



INITIATIVE PRO PFALZ EV.

für lebenswerten Stadtteil



Pfalz Moselufer wird schöner

Wunderschöne Bänke und Tische hat die INITIATIVE PRO PFALZ bereits an vier von fünf Baustellen aufgestellt und zur Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer freigegeben. Die Anlagen wurden begeistert angenommen und werden seitdem laufend benutzt. In arbeitsaufwendigen Vorarbeiten für die Installation



der Bänke und Tische wurden die Aufstellflächen ansprechend gepflegt und die Seitenflächen neu eingesät. Die von der Stadt Trier kostenlos zur Verfügung gestellten Altpflastersteine sind vom Verein angefahren und durch Jugendliche mühsam gesäubert worden. Parallel zu diesen Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt der Stadt Trier neue Bäume nach einem vorab festgelegten Planungskonzept am Moselufer gepflanzt. Hierbei musste unbedingt die schöne Sicht auf die Ortssilhouette von der gegenüberliegenden Moselseite erhalten bleiben.

Inzwischen steht die vierte und größte der fünf Baustellen des Vereins kurz vor ihrer Vollendung. An der Bastion nehmen die diversen Gestaltungsstrukturen allmählich ihren Endzustand an. Mit einem erheblichen zusätzlichen Zeit – und Arbeitsaufwand hat der Verein den Wünschen des Hochwasserschutzes bei dieser Baumaßnahme entsprochen und die Bodenflächen vor der Bastion aufwendig mit drei unterschiedlichen Gesteinsschichten als Packlage und mit einer Teerschicht gegen eindringendes Wasser abgedichtet. Bei diesen – äußerst zeitaufwendigen - Zusatzarbeiten standen dem Verein eine beratende Fachspezialfirma und die Stadt Trier hilfreich zur Seite. Nach Fertigstellung der Baustelle an der Bastion wird der letzte geplante Platz im Zwischenbereich vor der Hochwasserschutzmauer neben dem östlichen Schleusentor in Angriff genommen. Die INITIATIVE PRO PFALZ dankt der Klosterschenke (Familie Lentes) und den Familien Bach, Dr. Becker, Kohl, Schmitz und Oberhofer für die Strom- und Wasserabgabe.

Wildwuchs am Moselradweg gestutzt

Auf Veranlassung der INITIATIVE PRO PFALZ hat die Stadtverwaltung Trier die Abteilung A-U der Stadtwerke (AÖR) beauftragt, die zu üppig hochgewachsenen Hecken an verschiedenen Stellen des Moselradweges zurückzustutzen. Der zu dicht gewordene Heckenwald wirkte wie eine grüne Mauer und versperrte jegliche Sicht in die eindrucksvolle Landschaft. Überdies behinderte der Wildwuchs den Strömungsfluß bei Hochwasser. Den sehr anstrengenden Arbeiten einer fleißigen Kolonne zufolge, konnte der schöne freie Blick von den Sitzbänken am Radweg aus, auf die Flusslandschaft und das gegenüberliegenden Gelände des Grünebergs wieder hergestellt werden. Wie die INITIATIVE PRO PFALZ auf Befragungen vor Ort hin feststellen konnte, wurden diese Arbeiten von den rastenden Radfahrern und Spaziergängern sehr positiv aufgenommen und dankend gewürdigt. Außerdem wurde das gleiche Team beauftragt, die Hochwassertore des Stadtteils auf Gangbarkeit zu überprüfen und die Dichtungen zu erneuern.



Fotos: Horst Fries